

HANDREICHUNG FÜR GASTHERAUSGEBERINNEN

—
STAND: APRIL 2014

Die Zeitschrift für Medienwissenschaft vergibt Schwerpunktthemen an externe Gastredaktionen. Zur Abstimmung zwischen Gastredaktion und Redaktion sollen die folgenden Hinweise dienen.

Allgemeine Informationen

Die ZfM erscheint halbjährlich, wird herausgegeben von der Gesellschaft für Medienwissenschaft, getragen durch die Mitglieder der GfM und einer Förderung der DFG. Sie erscheint im Verlag diaphanes; das Layout wird von Lena Appenzeller, Berlin, erstellt. Nach Ablauf einer Sperrfrist von einem Jahr sind die Beiträge auch online im Open Access zugänglich. Die Redaktion arbeitet autonom vom Vereinsvorstand.

Für jeden Schwerpunktteil einer Ausgabe stehen 90 Druckseiten zur Verfügung. Die Redaktion empfiehlt, nach einem kurzen Editorial ca. fünf oder sechs Beiträge aufzunehmen (pro Druckseite ist mit etwa 2.500 Zeichen zu rechnen, abhängig vom Umfang der Abbildungen). Die Gastredaktion entscheidet darüber, welcher Text welchen Anteil am Platz des Schwerpunkts haben soll. Die anderen Teile der Zeitschrift (Reviews, Bildstrecke, Laborgespräch) werden von der Redaktion der ZfM gestaltet, wobei sie gerne Anregungen von der Gastredaktion aufnimmt.

Zusammenstellung der Beiträge und Peer Reviewing

Die Gastredaktion entwickelt in Rücksprache mit der Redaktion das Thema des Schwerpunkts. Hierzu verfasst die Gastredaktion ein Call for Papers, das frühzeitig veröffentlicht werden soll (in der Ausgabe der Vorhefte, auf der Webseite, im GfM-Newsletter etc.). Der Call (nicht mehr als 5.000 Zeichen) sollte deutlich machen, in welcher Hinsicht das Thema an aktuelle medienwissenschaftliche Diskussionen anknüpft und inwiefern es neue Einsichten verspricht bzw. innovative historische, methodologische oder theoretische Komplexe zur Diskussion stellt. Eine Langfassung wird auf unserer Website veröffentlicht. Die Gastredaktion wird ausdrücklich ermutigt, eigene WunschautorInnen anzusprechen; die Auswahl der zu veröffentlichenden

Texte wird dann unter allen Einsendungen vorgenommen. Nicht mehr als zehn Texte sollten für das Peer Review-Verfahren ausgewählt werden, das von der Redaktion organisiert wird. Das Peer Reviewing kann in Einzelfällen zu einer kompletten Ablehnung eines Beitrags führen. Überarbeitungsvorschläge der Peer Reviews sollen gemeinsam mit den Bearbeitungsvorschlägen der Gastherausgeber in einer gemeinsamen Rückmeldung an die AutorInnen kommuniziert werden. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund der Produktionsabläufe der Zeitschrift ggf. enge Zeitpläne einzuhalten sind. Bei Einwerbung und Auswahl der Beiträge ist zu berücksichtigen, dass die ZfM an internationaler Vernetzung medienwissenschaftlicher Ansätze interessiert ist: Bitte werben Sie mindestens einen Beitrag aus einem nicht-deutschsprachigen Land ein. Die Zeitschrift verfügt allerdings über keinen Etat, um Übersetzungskosten zu tragen.

Eine Mischung von generelleren medienwissenschaftlichen Themen mit Beiträgen zu Einzelmedien ist wünschenswert. Außerdem soll mindestens ein Beitrag von einer/einem jüngeren Wissenschaftler/in stammen (Nachwuchs-Klausel der DFG und Wunsch der ZfM). Eine geschlechtergerechte Verteilung der Autorschaften ist ebenfalls erwünscht.

Abstimmung zwischen Gastredaktion und ZfM-Redaktion

Jede Gastredaktion hat eine/n HauptansprechpartnerIn in der Redaktion; falls die Gastredaktion aus mehreren Personen besteht, gibt es auch hier eine/n HauptansprechpartnerIn, die oder die/der für alle Abstimmungsfragen zuständig ist. Zu beachten sind unter anderem:

- **Die Formatierung der Beiträge:** Den AutorInnen geht das ZfM-Stylesheet zu. Die Gastredaktion ist für die Einhaltung des Stylesheets und die entsprechenden Korrekturen der Beiträge verantwortlich. Ein Schlusskorrektorat wird durch den Verlag besorgt.
- **Die Abbildungen:** Die Gastredaktion und alle AutorInnen werden dringend gebeten, sich um Abbildungen zu kümmern. Visuelles Material ist ein notwendiges Element unserer Zeitschrift. Kleine Summen für Bildrechte können übernommen werden. Bitte ermutigen Sie alle AutorInnen, Bilder zu liefern, und kümmern Sie sich auch selbst um mögliche Abbildungen. Achten Sie bitte auf eine Auflösung von mind. 300dpi, möglichst tiff-Dateien.
- **Die Vernetzung mit der Webseite:** Wenn möglich, stellen Sie uns doch Material zur Verfügung, das im gedruckten Heft keinen Platz gefunden hat: Hintergrundmaterial zu einzelnen Artikeln in Bild und Ton, bei Recherchen erstelltes Material, Soundfiles oder Videoclips, die als Referenzmaterial im Heft fungieren.
- **Die Einhaltung des Zeitplans:** Anders als bei Sammelbänden sind die Deadlines einer Zeitschrift nicht zu verschieben. Daher ist es wichtig, die Termine einzuhalten (und das auch an die AutorInnen zu kommunizieren). Die Abläufe vom Call über Redaktionelles, Peer Reviewing und Gestaltung bis zur Produktion werden für jede Ausgabe exakt vorab angekündigt und stehen leider nicht zur Disposition.

- Und schließlich das **Kleingedruckte**: Bitte denken Sie an die (im Stylesheet angefragte, aber erfahrungsgemäß eigens einzuwerbende) Kurzbiografien der AutorInnen und Ihre eigene. Außerdem benötigen wir eine Liste der Abbildungen und Quellenangaben (gesammelt am Heftende) sowie eine Liste mit den Adressen aller AutorInnen und ihre (für den Versand der Belegexemplare). Für das Online-Angebot werden Abstracts (ca. 600 Zeichen, dt./engl.) benötigt.

Vielen Dank!